

# Beim PopChor 21 weihnachtet es

Einem fulminanten Auftritt in St. Michael folgt am ersten Feiertag ein Konzert auf dem Marktplatz

Von Christopher Frank

**HEPPENHEIM.** Drei Jahre ist es her, dass der PopChor 21 vom Liederkranz 1886 Hambach letztmals sein beliebtes Weihnachtskonzert präsentieren konnte. Die Corona-Verordnungen machten größere Veranstaltungen ebenso zunichte wie regelmäßige Chorproben. Umso größer ist nun bei den Verantwortlichen um Chordirektor Jürgen Rutz die Freude, die einstudierten Stücke wieder „auf die Bühne“ bringen zu können.

Und das gleich doppelt: In der ausverkauften Hambacher Kirche St. Michael erlebten die Zuhörer laut Mitteilung bereits „ein unter die Haut gehendes Weihnachtskonzert“. Am ersten Weihnachtsfeiertag (Sonntag, 25. Dezember) wird dem PopChor überdies die Ehre zuteil, die Heppenheimer Chorgemeinschaft beim Weihnachtskonzert auf dem Marktplatz zu repräsentieren. Das Konzert beginnt um 11.15 Uhr nach dem Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Peter.

In der Hambacher Kirche boten derweil rund 70 Sängerinnen und Sänger unter Begleitung der „hauseigenen“ Band



**In der Kirche St. Michael boten die 70 Sängerinnen und Sänger des Chores unter Begleitung der „hauseigenen“ Band ein abwechslungsreiches weihnachtliches Programm.** Foto: Joachim Wagner

zeug, Christian Seibel an der Gitarre und Rainer Tatsch am Bass) ein abwechslungsreiches weihnachtliches Programm, „das die Zuschauer trotz der niedrigen Temperaturen in der Kirche sofort mitriss“. Die Moderation übernahm Monika Hebbeker. Zum ersten Mal wurde auch die Erweiterung des Bühnen-Equipments des Liederkranzes (zwei Monitore) eingesetzt. Die Anschaffung war durch eine Spende der Sparkassenstiftung Starkenburg möglich geworden.

Unter der Leitung von Jürgen Rutz glänzten Chor, Band und Solisten mit Weihnachtsliedern aus dem 19. Jahrhundert

wie „Adeste Fideles“ und „Panis Angelicus“. Bei Letzterem stach Tanja Rutz-Schwinn als Solistin hervor. Die rund 250 Besucher konnten sich aber auch an modernen Weihnachtsongs wie „White Christmas“ oder „I’ll be home for christmas“ erfreuen. Natürlich durfte auch José Felicianos Dauerbrenner „Feliz Navidad“ nicht fehlen. Das traditionelle Weihnachtslied „Leise rieselt der Schnee“ kam derweil in einem überraschenden Swing-Arrangement daher. Abgerundet wurde das Repertoire durch aktuelle Popsongs wie Ed Sheerans Song „Thinking out loud“, Bob Dy-

lans „Make you feel my Love“ oder Bette Midlers „From a Distance“.

Bei einer Reihe von weiteren Songs konnten zahlreiche Solistinnen und Solisten glänzen. Den Anfang machte die schon erwähnte Tanja Rutz-Schwinn. Gänsehautfeeling erzeugten Chor und Solistinnen zudem bei „Adiemus“ (Marika Engel an der Querflöte, sowie Sabine Fischer, Annelie Gölz, Sabine Hemmerich, Sabine Schäfer, Nicole Schüdde und Nina Woidelko). Ein wunderbares Duett boten Christiane Ehret-Jeltsch und Peter Bund mit „Baby, it’s cold outside“. Bei „Do they know it’s christmas“ ließen Solisten (Silke Borger, Miriam Dreyß, Annelie Gölz, Heidi Kirsch, Carolin Schreiber, John Dickson, Uwe Koltzsch, Peter Petermann) und Chor das Publikum begeistert mitklatschen. Mit „I will follow him“ aus dem Musical „Sister Act“ heizten Chor und Solistin Carolin Schreiber ihren Zuhörern ordentlich ein, Bobby Helms „Jingle Bell Rock“ kam danach gerade richtig.

Zum Abschluss des ersten der beiden Weihnachtskonzerte wurde gemeinsam mit den Besuchern „O du fröhliche“ und „Gloria in excelsis deo“ intoniert.